

# Riesiger Beifall für Weihnachtsgala

## Oberbrucher Dorfmusikanten gestalteten herausragende Premiere / Projektchor begeistert

**Bühl** (wv). Begeisterte Musik, geistreiches, amüsanteres Wort, märchenhaftes Bühnenbild und zauberhafte Lichtstimmungen – bei der Weihnachtsgala am Samstag im gut besetzten Bürgerhaus Neuer Markt griff eins ins andere: Die von Alexander Wurz dirigierte Oberbrucher Dorfmusikanten gestalteten mit ihrer Gala-Premiere einen wunderschönen Abend, unterstützt von Solisten und dem für dieses Ereignis gegründeten Projektchor.

Aktive Musikerinnen und Musiker, passive Mitglieder und Sponsoren hatten zusammengewirkt, um die Gala so vielfältig gestalten zu können. Im Bühnenhintergrund schuf ein riesiges Bild Winterwald-Atmosphäre, Laternen trugen neckisch Schneehäubchen aus Watte, Nikolaus' Schlitten parkte mit Geschenken beladen vor der Bühne, ein Ambiente, für das Wilfried Seiler verantwortlich zeichnete. Von Lichterfunken simuliert wirbelten Flocken, im Schlussbild schwebte Papierschnipselschnee auf die Akteure, technisch in Szene gesetzt von Patrick Ernst und Matthias Seiler.

Die schwierige Aufgabe, Solisten, Orchester und den dahinter postierten Chor klar und ausgewogen hörbar zu machen, meisterte Gerhard Seiler hervorragend. In Willkommens- und Dan-



*EIN WAHRHAFT RUNDES ERLEBNIS: Dirigent Alexander Wurz führte die Oberbrucher Dorfmusikanten und den Projektchor in der Weihnachtsgala zu dynamisch ausgefeilten Interpretationen weihnachtlicher Klassiker in modernen Arrangements.*

Foto: wv

kesworten erläuterte Vorsitzender Christian Seiler, wie intensiv sich Alexander Wurz und die Oberbrucher Dorfmusikanten in die Vorbereitung hineingekniet hatten: Für die Gala hätten sie ein komplett neues Programm einstudiert, in dem weihnachtliche Klassiker durch neue, moderne Arrangements veredelt würden.

Charmant, poetisch und pointiert führte Moderator Frank Stemmler den Abend. Große Heiterkeit erntete er mit der Geschichte eines wild gewordenen Christbaum-Drehständers.

Alexander Wurz führte das präzise intonierende Blasorchester zu dynamisch

ausgefeiltem Spiel: Mit prickelnder Rhythmik ließen sie „Rudolph, das rot-nasige Rentier“ über die Bühne traben. Der von Marion Simeth trainierte Projektchor gesellte sich in „Süßer die Glocken nie klingen“ klangschön an die Seite des Orchesters. Zum vom Blasorchester fein ziselierten „The Night Before Christmas“ erzählte „Opa“ Michael Droll seinen lauschenden „Enkeln“ (gemimt von Jungmusikern) musiksynchron die Story vom in den Kamin plumpsenden Weihnachtsmann.

Schottische Dudelsack-Klänge steuerte – stilecht im Kilt – Patric Steimle bei, assistiert von den Trommlern Matthias

schwelgenden Solo „Romanze für Tenorhorn“. Gesangssolist Christian Seiler junior bezauberte mit dem Herzensbrecher „You Raise Me Up“, dem Stefan Friedmann, Ralph, Karl-Heinz und Christian Seiler als Weihnachtsmann-Tenorhorn-Quartett Würze verliehen.

Rhythmisches Klatschen und Beifallrufe brandeten auf, als Orchester, Chor und das Duett Ariane Seiler und Michael Droll „White Christmas“ anrührend interpretiert hatten.

Zur stürmisch geforderten Zugabe gesellte sich wieder „Bagpiper“ Steimle zum Blasorchester: „Amazing Grace“ erklang bewegend.

Droll und Fabian Seiler. Prätig harmonisierten Orchester, Projektchor, Pascal Rettig am Flügel und Marion Simeth mit silberner Gesangsstimme in „Nei miei ricordi“. Ariane Seiler gestaltete, auf den Spuren Mariah Careys singend, mit ihrer biegsamen Popstimme ausdrucksstark das Solo in „All I Want For Christmas Is You“.

Aparte Klangmischungen tischten die Dorfmusikanten in „Winter Wonderland“ auf. Ungewohnt rockig-jazzig kam „Gloria in excelsis Deo“ mit Marion Simeth als strahlendem Solosopran daher.

Ein Hörgenuss der Spitzenklasse bereitete Dirigent Alexander Wurz den Zuhörern mit seinem in langen Kantilenen